

Titel: Zuverlässige Nachricht von der in Dännemak den 17ten Jenner 1772 vorgefallenen grossen Staatsveränderung, den Lebensumständen der merkwürdigsten Personen des königlichen dänischen Hofes wie auch der Staatsgefangenen nebst den Umständen ihrer Gefangennehmung [...] in einem Schreiben eines Reisenden zu C. an seinen Freund in H.

Citation: "Zuverlässige Nachricht von der in Dännemak den 17ten Jenner 1772 vorgefallenen grossen Staatsveränderung, den Lebensumständen der merkwürdigsten Personen des königlichen dänischen Hofes wie auch der Staatsgefangenen nebst den Umständen ihrer Gefangennehmung [...] in einem Schreiben eines Reisenden zu C. an seinen Freund in H.", i *Luxdorps samling af trykkefrihedens skrifter 1770-1773: Række 2 bind 19*, Halle, J.G. Trampe, 1772, s. 104. Onlineudgave fra Trykkefrihedens Skrifter: https://tekster.kb.dk/catalog/tfs-texts-2_019-shoot-w2_019_001_p104_bZONE1282747/facsimile.pdf (tilgået 08. juni 2023)

Anvendt udgave: Luxdorps samling af trykkefrihedens skrifter 1770-1773: Række 2 bind 19

Ophavsret: Materialet er fri af ophavsret. Du kan kopiere, ændre, distribuere eller fremføre værket, også til kommercielle formål, uden at bede om tilladelse.

[Læs Public Domain-erklæringen](#)

Wedel Feyß die Erlässung erhielt, 1768 den 1 Merz Oberstallmeister und geheimer Rath, und 1769 den 8 Nov. Ritter des Danebrogordens. Er hat das Glück gehabt, sich des Königs vorzügliche Gnade zu erwerben, und dem Monarchen Unterricht im Reiten gegeben. 1769 befand er sich bey dem grossen zu Copenhagen angestellten Caroussel, und bekam einen der ausgetheilten Preise.

Struensee, Adam

Adam Struensee, der Gottesgelahrheit Doctor, königlicher dänischer Oberconsistorialrath und Generalsuperintendent der Herzogthümer Schleswig und Holstein, ist der Vater des Grafen von Struensee, dessen Nahmen die dänischen Geschichtschreiber künftiger Zeiten vorzüglich bemerken werden. Er ist 1708 den 8 September zu Neuruppin geboren, folglich er sowohl als seine zu Halle im Magdeburgischen gebohrne Söhne, ein Unterthan des Königs von Preussen. Nachdem er auf der Schule zu Rappin und auf der salbernschen Schule zu Brandenburg den Grund zu den Wissenschaften gelegt: so widmete er sich der Gottesgelahrheit, bezog im Jahre 1727 die Universität Halle, und 1728 die zu Jena. An beiden Orten besuchte er die Lehrstunden der berühmtesten Männer, und erwarb sich durch Fleiß und Uebung diejenige Geschicklichkeit, welche er in der folgenden Zeit durch Schriften und im Predigtamte so vorzüglich an den Tag gelegt hat. 1730 gieng er von Jena ab, nachdem er daselbst den Ruf an zwey Orte als Prediger, und einen andern, um ein Schullehrer zu werden, erhalten hatte. Nachdem er sich sorgfältig geprüfet hatte, entschloß er sich denjenigen Vorschlag anzunehmen, der ihm die Stelle eines Hofdiaconus bey der regierenden Reichsgräfin von Sann und Wigenstein zu Berleburg gewährte. Er trat dieses Amt zu Berleburg im Jahre 1730 an, blieb aber